

bildet die Grundlage für seinen späteren Rechenschaftsbericht über den Feldzug, spätere Einschreibungen lassen sich darin nicht nachweisen, die Ansicht, der Bericht sei ein tendenziöses Machwerk, ist hinfällig. Der fast resultatlose Ausgang der Gienger Verhandlungen liefs das üble Ende des Krieges voraussehen. — Erwin Preuschen (2) steuert einen authentischen Bericht über Landgraf Philipps Fufsfall und Verhaftung in Halle (1547) aus dem Darmstädter Archive bei, der, wenn sein Urheber auch nicht zu ermitteln ist, doch offenbar auf einen gut informierten Augenzeugen zurückgeht. — Ludwig Voltz (2) veröffentlicht einen gleichzeitigen Bericht über die kaiserliche Kommission des Grafen Reinhard zu Solms in Hessen 1547; es handelte sich dabei um die Ausführung eines besonders schwerwiegenden Artikels der Hallischen Kapitulation vom 19. Juni 1547, um die Auslieferung bezw. Schleifung der hessischen Festungen und um die Übergabe der landgräflichen Artillerie. — Karl Baders Beitrag (2): Feiner Besuch — grober Betrug berichtet in ergötzlicher Weise über zwei Hochstapeleien am Hofe und zur Zeit Philipps. Die zweite Geschichte betrifft die aus Beck schon bekannte „Königin von England“, deren Opfer der leichtgläubige Herzog Johann Friedrich der Mittlere von Sachsen geworden ist. Seite 316 mufs es Heinrich Winter statt Johann Winter und 1559 statt 1555 heifsen, Seite 317 statt Johann Wilhelm Johann Friedrich; ein Herzogtum Sachsen-Gotha (ebd.) gab es damals übrigens noch nicht.

Der Kasseler Festschrift ist die verkleinerte Wiedergabe eines im Rathause zu Kassel befindlichen Originalgemäldes Philipps beigegeben, welches der lange Jahre in hessischen Diensten stehende Hofmaler Michel Müller, ein Schüler Cranachs, 1570 gemalt hat. Nach von Drach ist es das einzig authentische Porträt des Fürsten, welches auf uns gekommen ist. In der Marburger Festschrift wird die Leichenzugsdarstellung des Landgrafen auf drei Tafeln mit erläuternden Bemerkungen von Bernhard Müller im Auftrage des großherzoglichen Ministeriums des Innern publiziert; die Ausstattung dieser Festschrift verdient übrigens besonders lobend hervorgehoben zu werden.

Weimar.

Trefftz.

1. **Litteratur der Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen.** Von **Paul Emil Richter**. Nachtrag 4. Herausgegeben von den Vereinen für Erdkunde zu Dresden und Leipzig. Dresden, Kommissionsverlag von A. Huhle. 1903. 220 SS. 8<sup>o</sup>.
2. **Dresden sonst und jetzt.** 50 Doppelbilder in Lichtdruck nach alten Radierungen und neuen Aufnahmen herausgegeben von **Otto Richter**. Veröffentlichung des Vereins für Geschichte Dresdens. Dresden, Lichtdruck von Römmler & Jonas, Buchdruck von Wilhelm Baensch. 1905. VII SS. 50 Bll. fol.
3. **Namenbuch der Strafsen und Plätze Dresdens.** Von **Adolf Hantzsch**. (Mitteilungen des Vereins für Geschichte Dresdens. 17. und 18. Heft.) Dresden, Wilhelm Baensch. 1905. XI, 164 SS. 8<sup>o</sup>.
4. **Leipzig im Jahre 1904.** Herausgegeben aus Anlaß der Beteiligung Leipzigs an der Weltausstellung in St. Louis. Leipzig, J. J. Weber (Illustrierte Zeitung). 115 SS. 4<sup>o</sup>.